



Arivo

1.600 Stellplätze, unzählige Anforderungen und ein Parksysteem, das mitdenkt

Parken Plus, der Betreiber der neuen Messegarage Graz, setzt auf flexible Parkraumbewirtschaftung und intelligente Verkehrssteuerung mit Arivo.

Graz, 8. Juni 2026: Es ist 8.45 Uhr, in wenigen Minuten öffnen sich die Tore zur Rolling Pin Convention in der Messe Graz, Österreich. Vor der Messegarage reihen sich Auto an Auto. Die Schranken öffnen und schlie-

ßen im Sekundentakt. Innerhalb kurzer Zeit strömen tausende Menschen auf das Gelände und dennoch bleibt der Verkehrsfluss erstaunlich ruhig. Was für Gäste selbstverständlich wirkt, ist das Ergebnis eines Parksystems, das speziell für solche Hochfrequenz-Situationen entwickelt wurde.

dernsten Parkanlagen Österreichs. Die neue Messegarage Graz vereint rund 1.600 Stellplätze auf drei Ebenen und erfüllt dabei sehr unterschiedliche Anforderungen. An gewöhnlichen Tagen nutzen Kurzparker, Hotelgäste und Dauerparker, wie Berufstätige und Anrainer, die Garage. An Veranstaltungstagen verwandeln sich zwei Ebenen innerhalb weniger Stunden in Besucherparkflächen. Genau diese Kombination macht den Standort besonders und stellte den Betreiber Parken Plus vor die Aufgabe, ein Parksysteem zu finden, das alle Nutzungsszenarien in einer Lösung vereint.

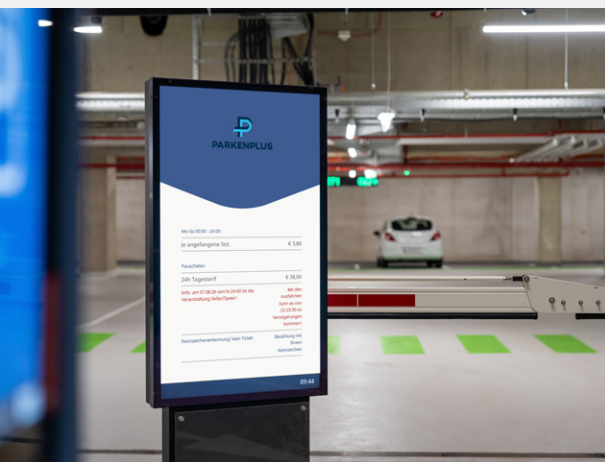
„Die besondere Herausforderung lag darin, dass hier ganz unterschiedliche Nutzergruppen und Anwendungsszenarien zusammenkommen. Dauerparkende, Hotelgäste, Pendler:innen und Messebesucher:innen nutzen dieselbe Garage. Gleichzeitig mussten wir sicherstellen, dass wir auch bei Großveranstaltungen einen reibungslosen Verkehrsfluss gewährleisten können“, erklärt Wolfgang Reichl, Geschäftsführer von Parken Plus.

WENN AUS ALLTAG HOCHBETRIEB WIRD

Wo sich früher eine ältere Tiefgarage und ein Schotterparkplatz befanden, entstand in den vergangenen Monaten eine der mo-



Wechselnde Funktionen und Nutzergruppen: Die LED-Walls gingen als Innovation aus dem Projekt hervor und weisen den jeweiligen Nutzern den richtigen Weg.



Einfahrt mit großem Info-Screen



Kassenautomat zur bargeldlosen Bezahlung

EIN SYSTEM FÜR VIELE BEDÜRFNISSE

Eine Besonderheit der Messegarage ist ihre Wechselspur: Die Spur lässt sich je nach Bedarf als Ein- oder Ausfahrt nutzen und wurde dafür mit entsprechender Hardware für beide Fahrtrichtungen ausgestattet. Schon bei der Einfahrt zeigt sich, wie das im Detail funktioniert: Die LED-Walls signalisieren auf einen Blick, welche Spur aktuell genutzt werden kann. Das Kennzeichen wird automatisch erkannt und die Schranke öffnet sich ohne Ticketziehen. Besonders an Veranstaltungstagen schaffen die Anzeigepaneele Orientierung in Echtzeit und führen Besucherinnen und Besucher intuitiv in und aus der Garage.

Auch für Dauerparkende bietet die Lösung ein hohes Maß an Flexibilität. Statt eines einzigen Standardvertrags stehen unterschiedliche Dauerparkmodelle zur Verfügung – von klassischen Verträgen über flexible Varianten bis hin zu speziell auf Unternehmen und Hotels zugeschnittene Modelle. Parken Plus kann diese individuell kombinieren und so auf unterschiedliche Zielgruppen eingehen. Ebenso vielfältig sind die Bezahlungsmöglichkeiten. Parkende haben die Wahl zwischen Bezahlung per Bargeld, Cashless, Onlinezahlung, via EasyPark oder automatischem Einzug (bei Registrierung).

WENN DIE GARAGE ZUR VERKEHRSDREHSCHIBE WIRD

Nach Veranstaltungsende beginnt die eigentliche Bewährungsprobe. Innerhalb weniger Minuten machen sich tausende Besucherinnen und Besucher gleichzeitig auf

den Weg zu ihren Autos. Die Wechselspur wird zur zusätzlichen Ausfahrt, die LED-Walls passen ihre Anzeigen an und die Anbindung an die Ampelsteuerung der Stadt Graz sorgt für längere Grünphasen. So kann die Garage innerhalb kurzer Zeit entleert werden, ohne dass sich der Verkehr bis auf die umliegenden Straßen zurückstaut. Gerade wegen der zentralen Lage der Messegarage an einer der wichtigsten Verkehrsachsen in Graz ist das entscheidend: Würden die Fahrzeuge nicht zügig abgefertigt, könnte sich der Rückstau schnell auf den Stadtverkehr auswirken.

Bereits im Zuge der Umweltverträglichkeitsprüfung wurden die Abfertigungszeiten verschiedener Systeme verglichen. Die ticketlose Lösung von Arivo überzeugte laut dem Anbieter mit den kürzesten Abfertigungszeiten und erfüllte die Anforderungen an einen reibungslosen Verkehrsfluss auch bei Spitzenbelastungen. „Arivo hat sich gegen alle namhaften Mitbewerber durchgesetzt, weil das Unternehmen als einziges sämtliche Anforderungen unseres Projekts abdecken konnte. Gerade bei komplexen Nutzungsszenarien ist Arivo anderen Lösungen einen Schritt voraus und für uns technologisch der klare Marktführer“, betont Reichl.

Für Dominik Wieser, Gründer und Geschäftsführer von Arivo, liegt genau darin die eigentliche Stärke des Projekts: „Ein Parksystem, das nur an ruhigen Tagen funktioniert, ist für einen Messestandort wertlos. Der eigentliche Test ist der Moment, in dem tausende Menschen gleichzeitig ein- oder ausfahren wollen. Genau hier zeigt unser System seine Stärke.“

VON DER ANFORDERUNG ZUM NEUEN PRODUKT

Die Anforderungen der Messegarage Graz gaben den Anstoß für eine neue Entwicklung bei Arivo. Weil sich Ein- und Ausfahrten je nach Veranstaltung verändern – teilweise wechselt eine Fläche bis zu zweimal am Tag ihre Funktion – reichten klassische Hinweisschilder nicht aus. „Die Besucher:innen müssen auf einen Blick verstehen, was gerade passiert. Die LED-Walls sind genau die Art von Innovation, auf die wir stolz sind. Sie sind nicht am Reißbrett entstanden, sondern aus einem ganz konkreten Problem hier in Graz“, so Wieser. Künftig werde diese Lösung fixer Bestandteil des Arivo-Portfolios und stehe damit allen Kunden als Option zur Verfügung.

Die Messegarage Graz zeige, so Arivo, dass moderne Parkraumbewirtschaftung weit über das Öffnen einer Schranke hinausgehe. Sie vereine hohe Auslastung, wechselnde Nutzungskonzepte und komplexe Verkehrsströme in einem einzigen System. Betreiber gewannen dadurch die Flexibilität, unterschiedliche Nutzergruppen gezielt anzusprechen, Parkangebote bedarfsgerecht zu gestalten und das Potenzial ihrer Stellplätze optimal auszunutzen. Hierdurch ließen sich nicht nur komplexe Anforderungen erfüllen, sondern auch Auslastung und Wirtschaftlichkeit nachhaltig verbessern. Für die Parkenden bleibe davon vor allem eines sichtbar: eine Garage, die funktioniert. Egal, ob an einem ruhigen Werktag oder kurz vor dem Einlass zu einer Großveranstaltung. ■